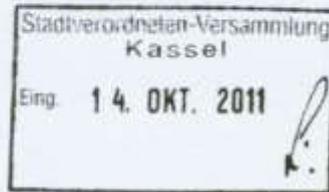


Inga Fischer
Königstor 1
34117 Kassel

Kassel, 14. Oktober 2011

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Petra Friedrich
Rathaus
34112 Kassel



Bürgereingabe zur Planung der Bebauung des Henschelgartens

Sehr geehrte Frau Friedrich,

beigefügt erhalten Sie meine Bürgereingabe, und ich bitte um Behandlung im Eingabeausschuss der Stadtverordnetenversammlung.

Mit freundlichen Grüßen

Inga Fischer

Im Bebauungsplan zu den geplanten Museumsneubauten auf dem Henschelgarten am Weinberg steht:

"Der heute von der Öffentlichkeit wenig angenommene ehemalige Henschelgarten kann durch die Museumsfunktionen und die dazugehörigen gestalteten Gartenanlagen aufgewertet werden."

Hier wird von falschen oder ungeprüften Voraussetzungen ausgegangen.

Der Henschelgarten auf dem Gartendenkmal Weinberg ist als Stadtteilpark sehr gut angenommen.

Ein Museumspark würde die bisherigen wertvollen Nutzungsmöglichkeiten aushebeln.

Dieser öffentliche Garten bietet als Ruheoase in Kassels Mitte vielfältige und für diesen Stadtteil einzigartige Nutzungsmöglichkeiten, die durch die Folgen der Museumsbauten und Umgestaltung des Henschelgartens in einen Museumspark verloren gehen würden. Kassel hat genügend Kapazitäten für geeignete, ebenfalls renommierte Standorte in fußläufiger Nähe zu anderen Museumsstandorten. Solche Standorte könnten Kassels Innenstadt beleben plus den Henschelgarten erhalten als wertvolles Gartendenkmal ohne Rummelplatzcharakter und als notwendige innerstädtische barrierefreie Grünfläche zur Erholung und zum generationenübergreifenden Dialog. **Wir Bürger in Kassel Mitte brauchen Museen plus barrierefreie innerstädtische Naherholung, nicht ein Minus für Kassel durch Museen!**

Der Henschelgarten soll nicht Museumspark mit Museumsneubauten werden,

- weil die Bürger in Kassel-Mitte eine **barrierefreie, friedliche Grünoase** brauchen und keine Verschlechterung ihrer Lebensqualität wollen.
 - weil in Kassel-Mitte und am Weinberg bereits viel Grün reduziert wurde und weitere Bauten in Grünflächen geplant sind, z.B. ist der Anbau der Murhardschen Bibliothek in den Fürstengarten hinein konkret geplant.
 - weil Senioren, kleine Kinder und Menschen, die nicht so gut zu Fuß sind oder wenig Zeit haben, nicht die **40 Meter Treppen in die Karlsaue** steigen können. Der nächste innerstädtische Park ist der Drogenschwerpunkt Lutherpark
 - weil **generationsübergreifender Kontakt** im Henschelgarten nicht nur gedacht, sondern gelebt wird.
 - weil die **geschützte Lage ohne große Straßen** und der **erhaltene private Charakter** dieses öffentlichen Sonnengartens für ältere Menschen, Menschen mit (sichtbarem) Handicap oder kleine Kinder besonders wertvoll sind.
 - weil sich **Senioren, schwache und kranke Menschen** der umliegenden Institutionen (Seniorenresidenz, Krankenhaus) und **Eltern mit Kleinkindern** nicht mehr in einen **extrabelebten Museumspark unter vielen Blicken, Fotokameras und unter anfahrenden Bussen** trauen.
 - weil der Henschelgarten Teil des **Gartendenkmals Weinberg** ist und man die anderen Gartendenkmäler **Karlsaue und Bergpark** auch nicht mit Museumsneubauten zementiert. Es gibt **geeignete Standortalternativen**, die Kassel beleben und den Henschelgarten als **geschützte und barrierefreie innerstädtische Ruheoase** erhalten.
- Die Bürger wurden aus meiner Sicht nicht transparent genug informiert.